

Inhaltsverzeichnis

4. Gestaltungsprojekt – Beispiel aus dem Beruf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik	39
4.1 Aufgabenstellung / Auftragsbeschreibung	39
4.2 Analyse und Recherche	40
4.3 Entwurfsentwicklung	43
4.4 Darstellung und Präsentation	51
4.5 Planung und Umsetzung	54
4.6 Bewertung und Nachbearbeitung	56

Gestaltungsprojekt – Beispiel aus dem Beruf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik

4. Gestaltungsprojekt – Beispiel aus dem Beruf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik

Gestaltung und Design umfasst berufsübergreifende Kompetenzen und Anforderungen, dennoch gibt es im Handwerk sehr berufsspezifische Ausprägungen. Dafür werden Beispiele gezeigt.

Die Beispielgestaltungen – als Aufgabenstellungen bzw. Projekte – beziehen sich auf folgende Berufe:

- Tischler
- Metallbauer
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik
- Raumausstatter
- Maler und Lackierer
- Maßschneider
- Gold- und Silberschmiede

Für jeden einzelnen Beruf gibt es Projekt-Dokumentationen. Das berufsspezifische Gestaltungstool, das auf den Folgeseiten dargestellt ist, kommt aus dem Beruf:

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik

4.1 Aufgabenstellung / Auftragsbeschreibung

„Badgestaltung“

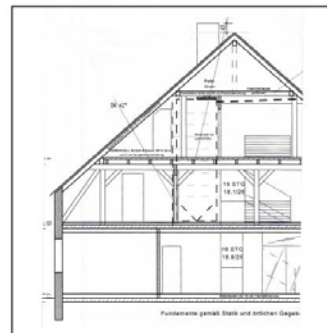
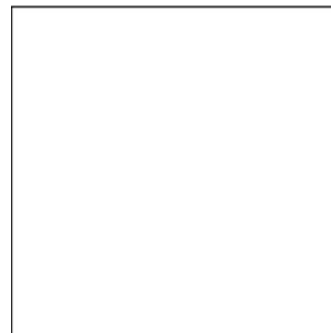
Beschreibung:

Gegenstand dieser Arbeit ist die Planung eines Elternbads für eine Familie mit drei Kindern. Das ländlich gelegene Objekt befindet sich auf einer großzügigen Hofanlage, das für die Familie umgebaut, saniert und renoviert wurde. Der Handwerker übernimmt die gesamte Planung und Koordination mit den anderen Gewerken.

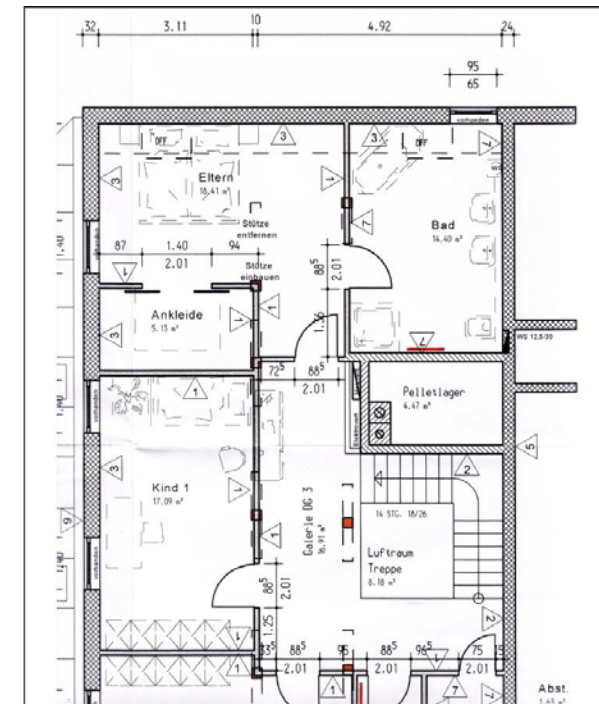
4.2 Analyse und Recherche

Folgende Kriterien und Anforderungen werden mit dem Auftraggeber zusammen erarbeitet:

1. Die Planung soll sich am gesamten Umbaukonzept orientieren. Gewünscht wird Lehmputz für die Wände. Die Balkendecke soll sichtbar bleiben.
2. Badewanne, separate Dusche und zwei Waschbecken sollen eingeplant werden.
3. Das Bad soll offen und modern sein und insgesamt eine klare Formensprache besitzen.
5. Die verwendeten Materialien sollen langlebig, funktional und gut zu pflegen und zu reinigen sein.



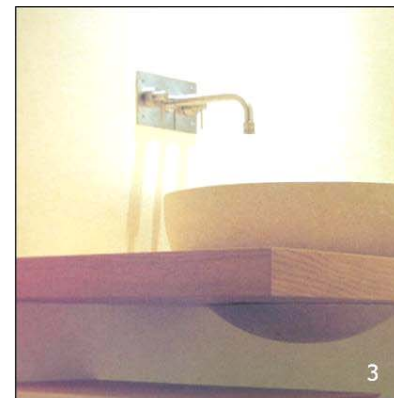
Die Abbildung zeigt die Hofanlage, eine Ansicht, den Schnitt und den Grundriss des zu gestaltenden Badezimmers. Aus dem Grundriss und der Schnittzeichnung werden die Maße genommen, die für die Badplanung notwendig sind.



Fortsetzung Analyse und Recherche: Badobjekte unterschiedlicher Hersteller helfen dabei, sich von einem bestimmten Gestaltungsstil inspirieren zu lassen.

Für die Aufgabe ist es erforderlich einen klaren und modernen Ansatz zu finden der nicht zu kühl wirken darf.

Abb. 1+ 5 aus der Zeitschrift md, Made in Italy, Sonderveröffentlichung 1998, Abb. 2 aus Prospekt der Firma Bette 3/03, Abb. 3 aus der Zeitschrift Architektur und Wohnen, 4/99, Abb. 4 aus einem Prospekt der Firma Jasba 8/02, Abb. 6 aus einem Prospekt der Firma Hansgrohe 2003, Abb. 7 aus der Zeitschrift Atrium 11/05, Abb. 8 aus einem Prospekt der Firma Burg, 2003



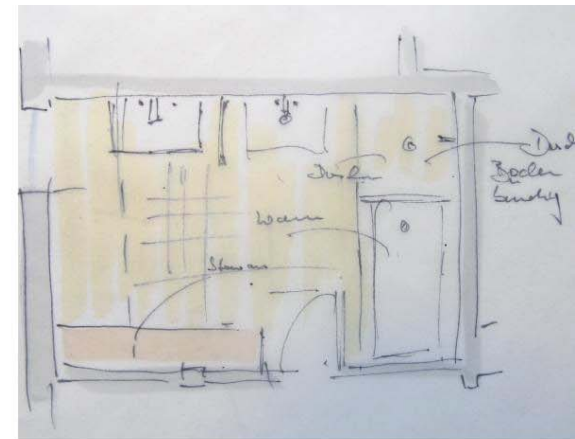
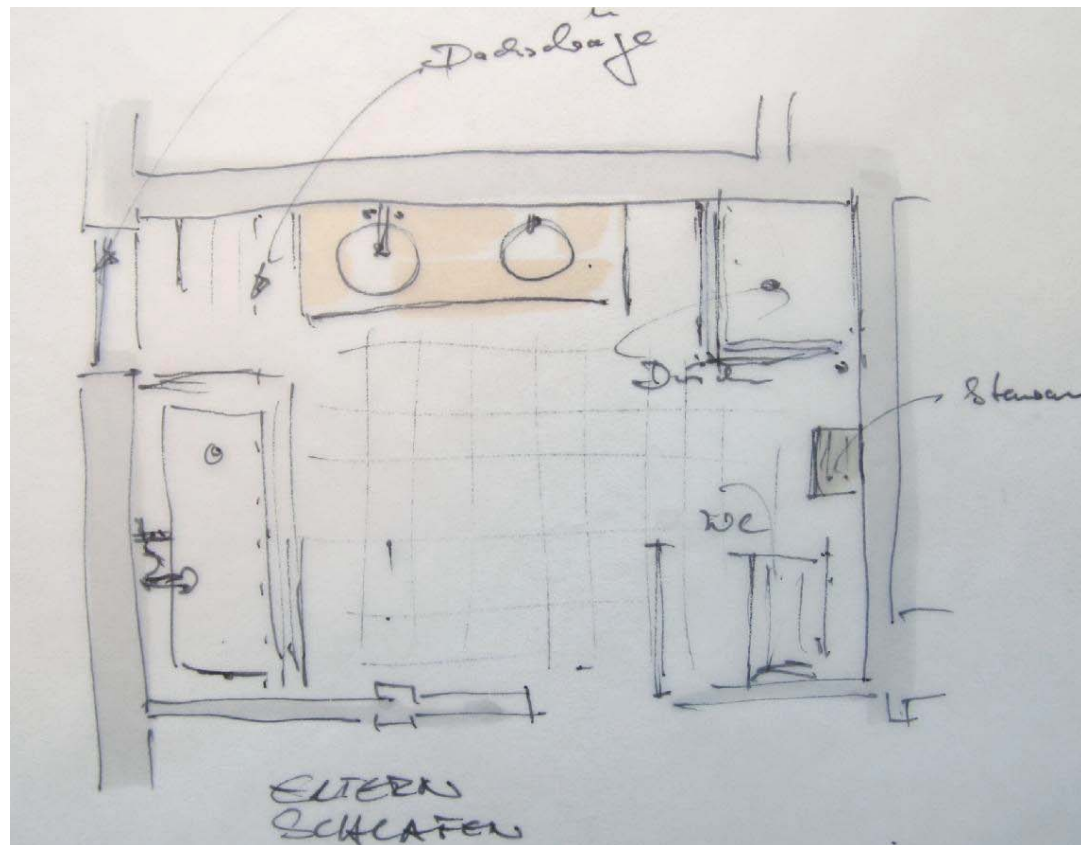
Fortsetzung Analyse und Recherche: Badmöbel unterschiedlicher Hersteller werden nach Formen, Funktionen und Preisen verglichen.

Abb. 1, 3, 4, 5, 6, aus einem Prospekt der Firma Galatea, 2003, Abb. 2 + 7 aus einem Prospekt der Firma Koralle, 2003, Abb. 8 aus einem Prospekt der Firma Dravit 2004

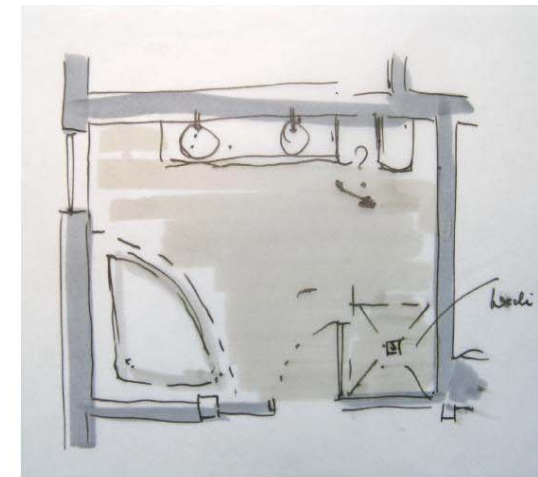
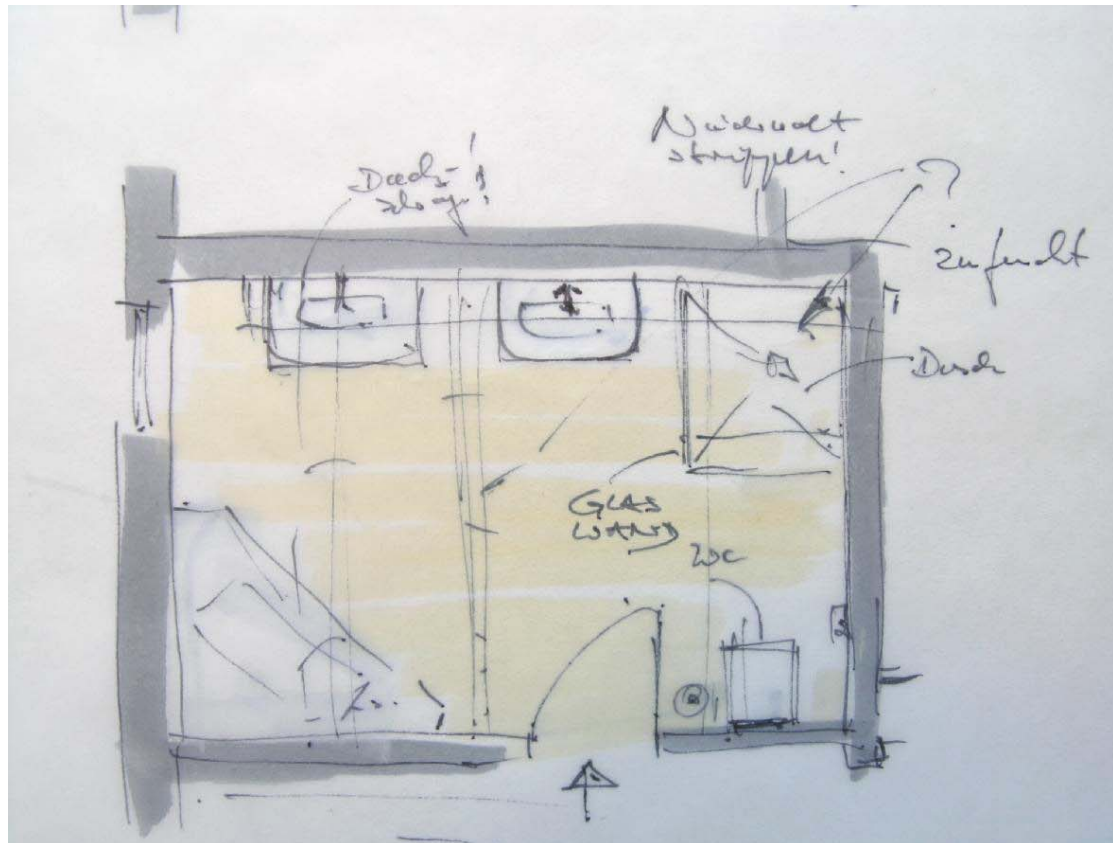


4.3 Entwurfsentwicklung

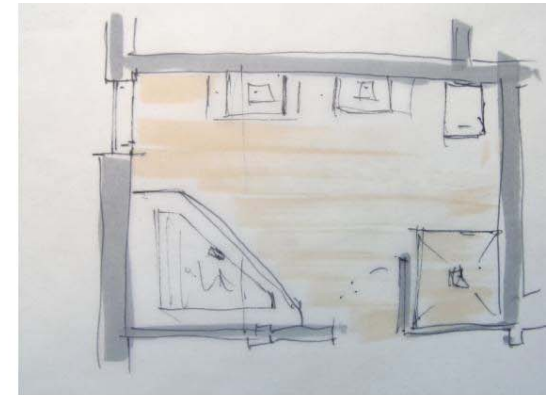
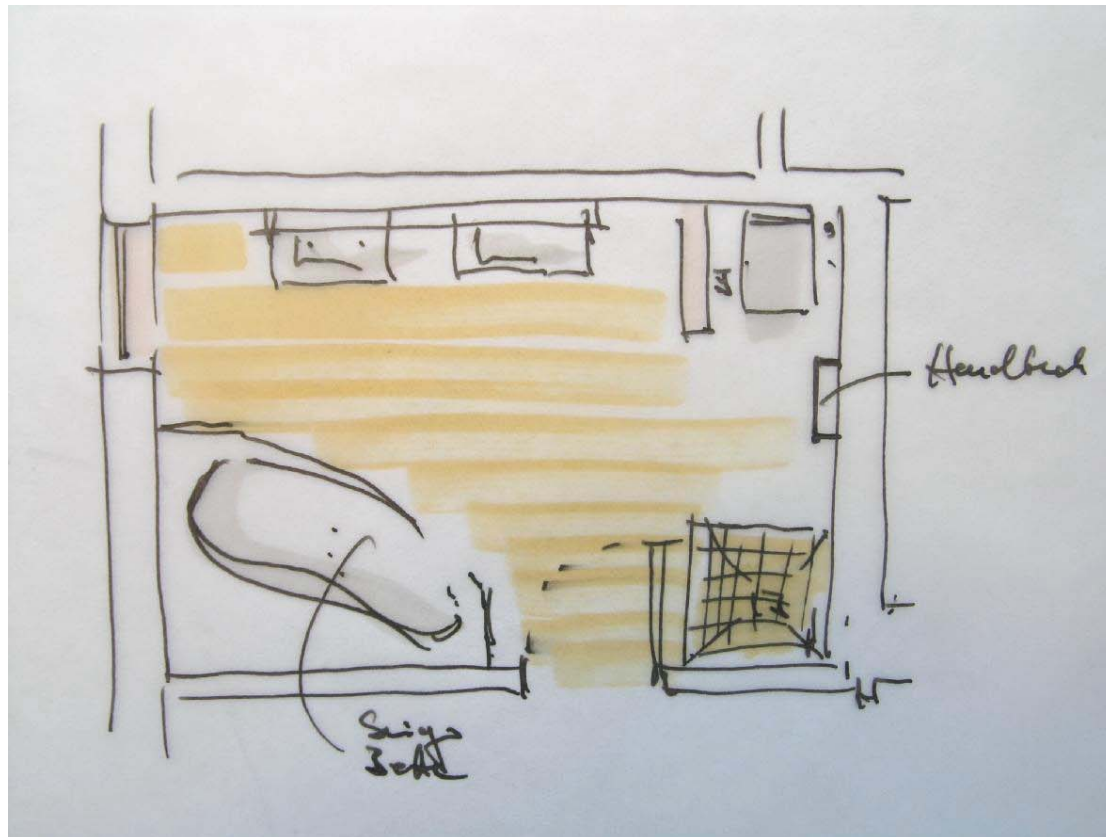
Erste Raumordnungen werden skizziert und Möglichkeiten der Nutzung aufgezeichnet, verändert, verworfen und wieder weiterentwickelt.



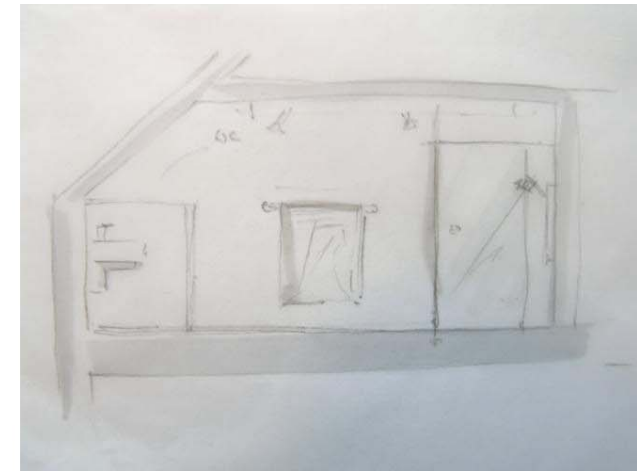
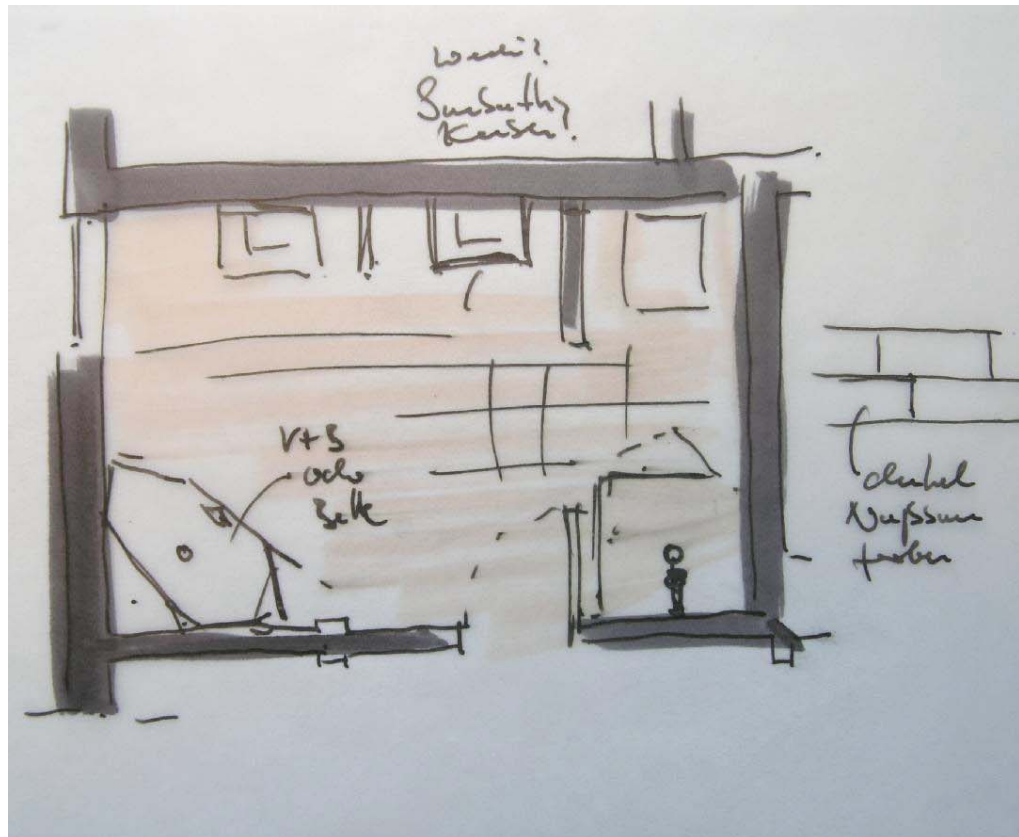
Fortsetzung Entwurfsentwicklung: Grundrisslösungen werden hinsichtlich der geforderten Kriterien analysiert. Die Unterstützung durch Farben gibt der Skizze Räumlichkeit..



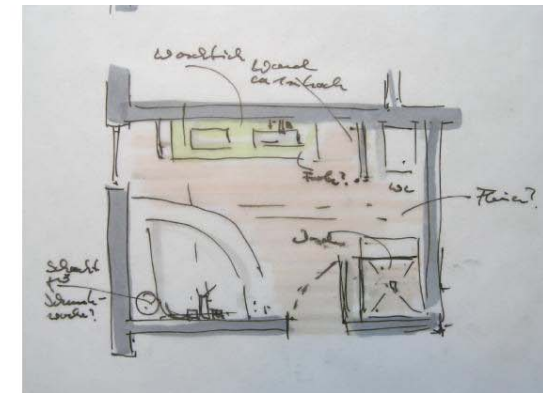
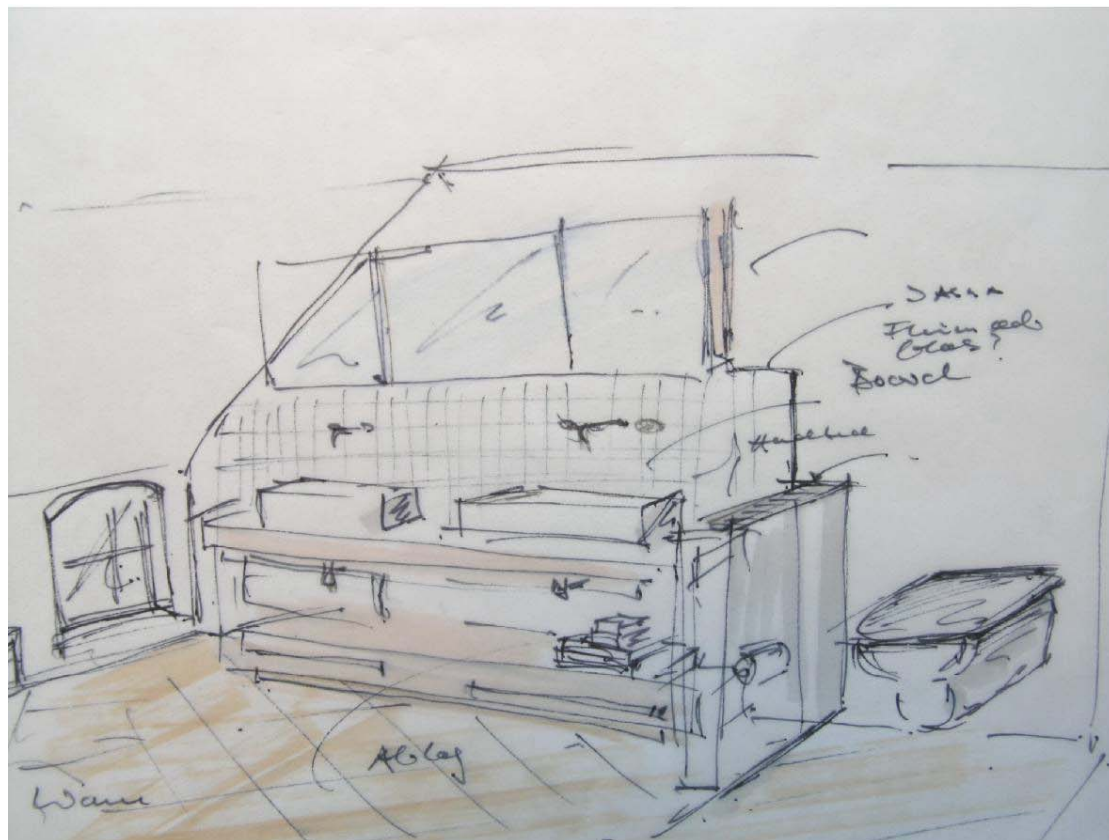
Fortsetzung Entwurfsentwicklung: Unterschiedliche Wannenformen werden überlegt. Eine halb hohe Wand gibt der Toilette einen eigenen Raum im Raum.



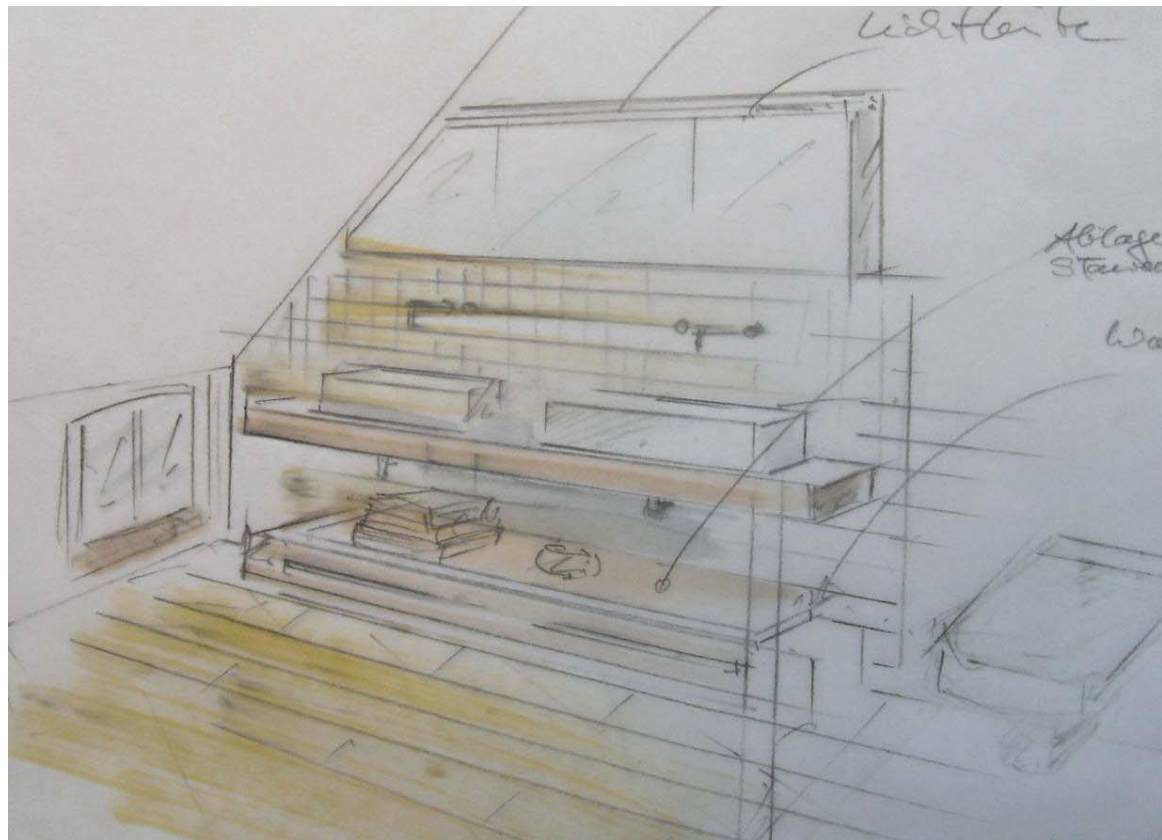
Fortsetzung Entwurfsentwicklung: Die Zeichnung zeigt schon die grundlegende Raumstruktur, welche in der Ansicht skizzenhaft überprüft wird.



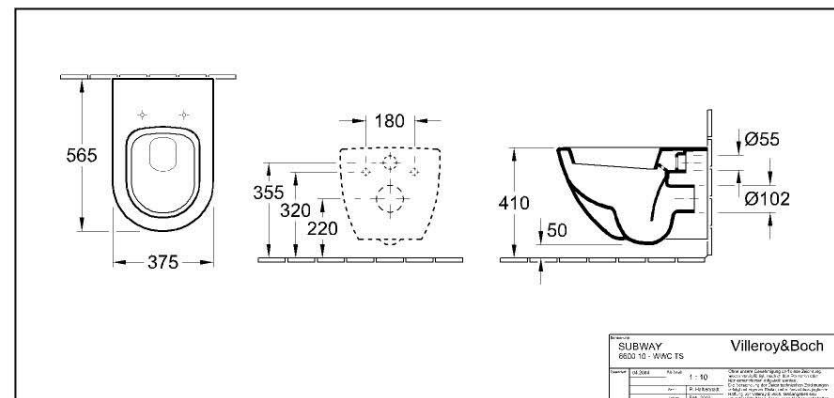
Fortsetzung Entwurfsentwicklung: Formale, ergonomische und konstruktive Aspekte werden bei der planerischen Anordnung der Waschbecken berücksichtigt und zeichnerisch erprobt. Grundlegende Überlegungen des benötigten Stauraums werden festgelegt.



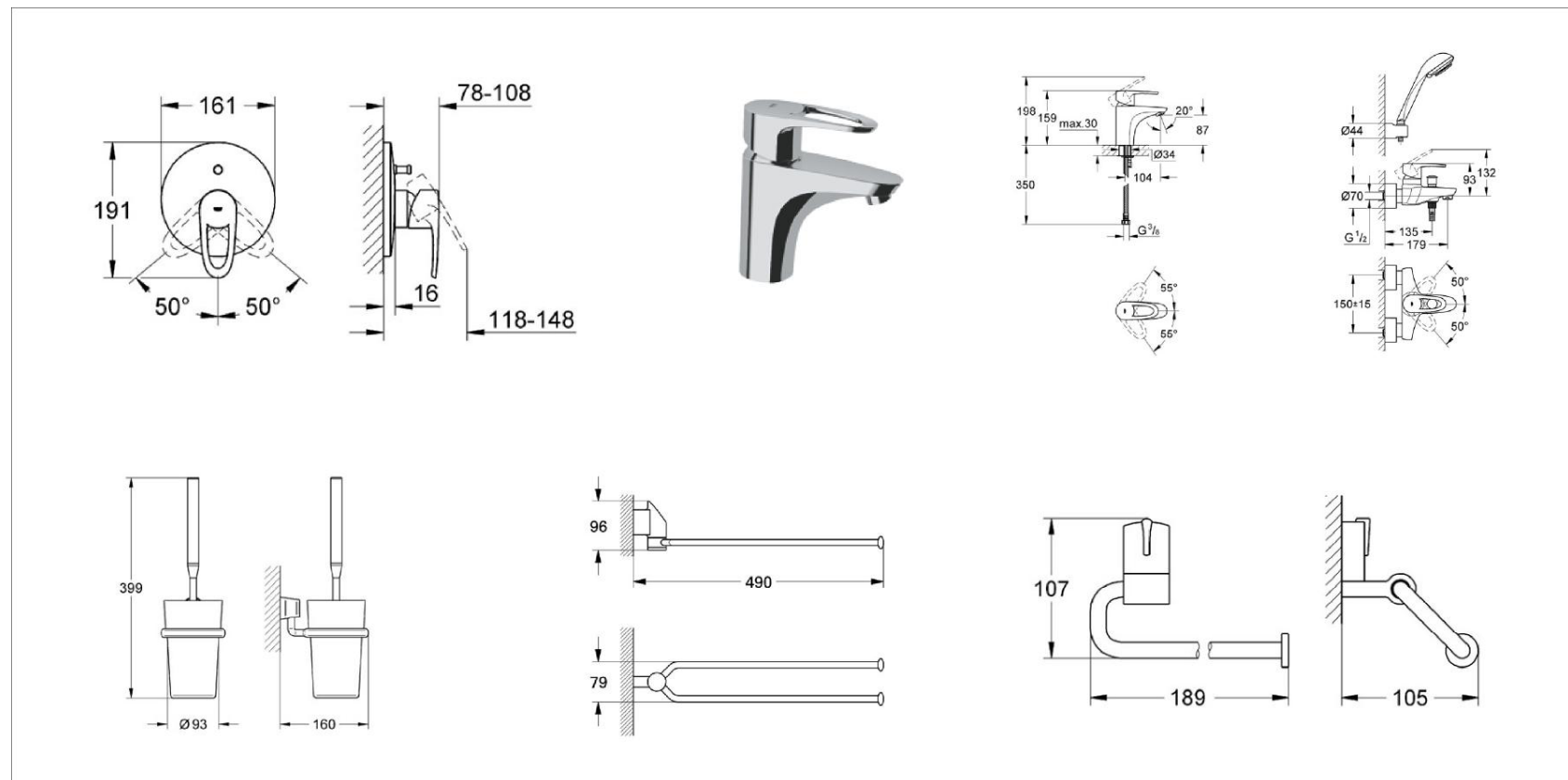
Fortsetzung Entwurfsentwicklung: Die Ideen werden genauer gezeichnet und überdacht. Verschiedene Materialien werden in Betracht gezogen, diese werden mit Farbstiften dargestellt.



Fortsetzung Entwurfsentwicklung: Die Badmöbel werden ausgesucht und aufeinander abgestimmt.

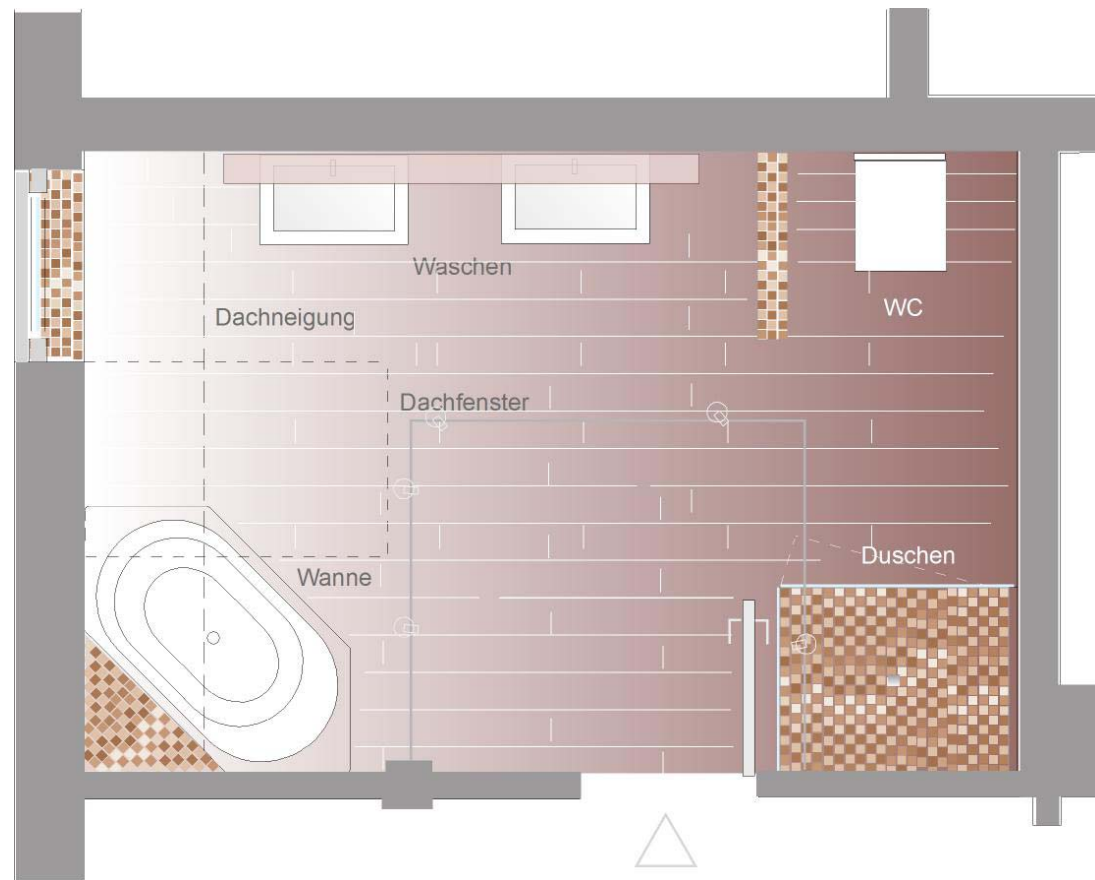


Fortsetzung Entwurfsentwicklung: Wichtige Accessoires werden bestimmt und die entsprechenden Ausführungen wie Oberflächen festgelegt.



4.4 Darstellung und Präsentation

Der Grundriss zeigt das fertige Badkonzept. Alle Maße werden überprüft und mit den Anforderungen verglichen.



Fortsetzung Darstellung und Präsentation: Präsentationszeichnungen werden angefertigt und dem Auftraggeber vorgeführt. Mit Prospektmaterial und Materialproben bekommt der Kunde einen guten Eindruck von dem Planungskonzept des Handwerkers.



Fortsetzung Darstellung und Präsentation: Die Darstellungen zeigen die bodenebene, verflieste Duschkabine. Die Glastüren öffnen sich zu beiden Seiten aus der Ecke und ermöglichen einen guten Zugang. Die Wanne findet ihren Platz unter der Dachschräge. Beim Baden kann man durch das Dachfenster in den Himmel schauen.



4.5 Planung und Umsetzung

Die Bilder geben den ersten Eindruck nach Umsetzung der Planung. Wenn der Tischler die Spiegelschränke über den Waschbecken montiert hat, sind die Arbeiten

abgeschlossen. Alle Wände und Badmöbel sind weiß gehalten, alle horizontalen Flächen wurden braun abgesetzt.



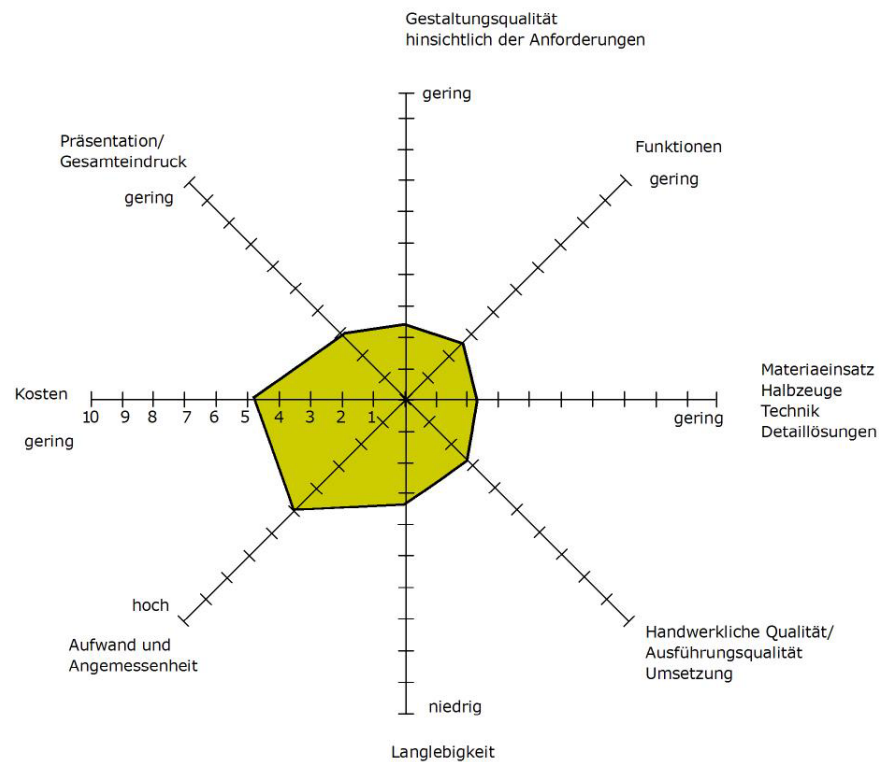
Fortsetzung Planung und Umsetzung: Die Bilder zeigen die transparente Glaseinfassung der Dusche, Ablagemöglichkeiten über der Wanne und das umgesetzte Lichtsystem.



4.6 Bewertung und Nachbearbeitung

Mit Hilfe des Spinnennetzdiagramms werden die aufgestellten Kriterien bewertet und eingeschätzt. Die gesamte Planung fügt sich sehr gut in das Umbaukonzept der Familie ein. Alte Bauteile wie die freigelegten

Eichenholzbalken harmonisieren mit den wengefarbenen Fliesen. Die weißen Badmöbel wirken modern aber nicht modisch und fügen sich gut in die leichte Struktur des weißen Lehmputzes ein. Die Fußbodenheizung bietet angenehme Barfußwärme. Die gelungene Badgestaltung garantiert auch für die nächste Generation ein komfortables Badvergnügen.



Qualitative Produktbewertung
Produkt:
Beschreibung:
 Akademie im Handwerk Bewertung: 1 = gut, 10 = schlecht

Impressum

Gestaltungs-Tools. Design-Werkzeuge für die Ausbildung –
Lernzeuge für den Betrieb

Herausgeber:

Constanze Unger, Jan Eisermann und Manfred Heilemann –
Akademie Gestaltung im Handwerkskammer Bildungszentrum
Echelmeyerstraße 2, 48163 Münster
www.akademie-gestaltung.de

© Akademie Gestaltung im Handwerk Münster, 2005



Akademie Gestaltung
im Handwerk Münster



Website:

www.gestaltung-erstausbildung.de



GESTALTUNG
in der Erstausbildung

Förderer:

Die Gestaltungs-Tools wurden gefördert vom Ministerium für
Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (inzwi-
schen: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie).



Ministerium für
Wirtschaft, Mittelstand
und Energie des Landes
Nordrhein-Westfalen

